MACBETH

REGIE: Sewan Latchinian

BÜHNE UND KOSTÜME: Stephan Fernau

MUSIK: Georg Münzel

DRAMATURGIE: Edith Löbbert

**Premiere am 13. Oktober 2024**

**Vorstellungen bis 17. November 2024**

*Von John von Düffel*

*Nach William Shakespeare*

Shakespeares wohl berühmtester „Höllenritt“, das so genannte „Scottish Play“, wird hier verdichtet auf zwei Personen und auf seinen Glutkern: Macbeth und seine Lady Macbeth träumen nicht bloß vom Griff nach der schottischen Königskrone und der uneingeschränkten Macht, seitdem ihnen diese verheißungsvoll von übernatürlichen Mächten eingeflüstert wurde – sie setzen ihre Pläne grausam in die Tat um, bis sie über ihren eigenen Ehrgeiz

und ihre Hybris ins Bodenlose stürzen. John von Düffel, Autor, Übersetzer, Dramaturg und ab 2025 Intendant am E.T.A. Hoffmann Theater in Bamberg, ist bekannt für seine feinen, klugen, kraftvollen Klassiker-Bearbeitungen. „Macbeth“ hat er als konzentriertes, dichtes, psychologisches Kammerspiel entworfen. Es ist zugleich politischer Thriller und die eindringliche Beleuchtung einer komplexen Paarbeziehung. Die bestechende Suggestivkraft der Sprache entwickelt eine Sogwirkung, der man sich nicht mehr entziehen kann. Jacqueline Macaulay und Hans-Werner Meyer, im echten Leben ein Ehepaar, spielen das schottische Königspaar.

*John von Düffel hat nicht nur die fabelhafte Übersetzung geschaffen,*

*er hat das Geschehen ganz auf das Beziehungsdrama*

*der Eheleute konzentriert und das mit königlichen Machtspielen*

*und Mordorgien gespickte Drama so klug verkürzt, dass*

*der Kreislauf von Wahnsinn und Gewalt nachvollzogen werden*

*kann.* DIE WELT